



## 2013

**Der Basar  
für  
Bildung,  
Beteiligung  
und  
Begegnung**

26. - 28. April, ab 15 Uhr  
im Friedrich-Nämsch-Park.



Die NordstadtBlüte 2012 war ein voller Erfolg, über 30 Institutionen, Einrichtungen und Gruppierungen aus dem Stadtteil haben sich am Hildesheimer Basar für Bildung, Beteiligung und Begegnung beteiligt. Deshalb möchte die KulturFabrik Löseke in Zusammenarbeit mit der Gemeinwesenarbeit „Nordstadt. Mehr.Wert“ und der Cluster Sozialagentur vom 26.-28. April nun die dritte NordstadtBlüte im Friedrich-Nämsch-Park veranstalten. Bei schönem Wetter ist die zentrale Grünfläche ohnehin ein beliebter Aufenthaltsort für Jung und Alt. Flohmarkt und Kulturprogramm sollen dann wieder zusätzlich einladen, noch länger im

Fortsetzung auf Seite 2



**HAARSCHNITT  
KALKULIERT**

**Dauerhafte Haarentfernung**  
Wir entfernen das Übel an der Wurzel!



Sichern Sie sich Ihren Sonderpreis und vereinbaren Sie noch heute Ihren persönlichen Beratungstermin!

**COUPON 20% - Aktion**  
für Dauerhafte Haarentfernung  
\* nur für Neukunden. Gültig bis 26. April 2013  
Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

Dammstraße 33 · 31134 Hildesheim  
Telefon 05121-10 200 44 · www.my-bodyandface.de



**Bodypiercing • Piercingschmuck**

Bernwardstraße 7 • 31134 Hildesheim  
Phone 05121 / 9 99 69 49  
www.piercingstudio-hildesheim.de



Apotheker Klaus Urso  
Steuerwalder Straße 92 • 31137 Hildesheim  
Telefon (05121) 52777 • Fax 57723

**Auch in diesem Jahr wieder  
zum Frühling  
auf alle Antiallergika**

20% Rabatt auf Ihren Einkauf außer auf verschreibungspflichtige Medikamente und Angebote

Mit diesem Bon gültig bis 3.5.13

**Lust auf Frühling**



**Becher nur 2,50 €**

Gutschein  
10% Rabatt

**lindemann**

Geschenke  
Geschenkartikel & Porzellan  
Kruppstraße 5 · 31135 Hildesheim  
Tel.-Nr. 05121 - 69643-0  
Mi-Fr 14-18 Uhr - Sa 10-18 Uhr





**cluster**  
die sozialagentur



Fortsetzung von Seite 1

Park zu verweilen. Im Mittelpunkt aber steht das Thema Bildung.

Los geht's im Friedrich-Nämsch-Park am Freitag um 15 Uhr! Nach der Eröffnung stellen die

örtlichen Initiativen, Vereine, Unternehmen und Schulen ihr Bildungsangebot vor. Hier kann viel ausprobiert, erfahren und gespielt werden. Die Grünflächen des Parks bieten den Nährboden für fruchtbare Gespräche über den gemeinsamen Stadtteil und einen Sonnenplatz zum Beine aus-

strecken. Am nächsten Tag geht's um 15 Uhr weiter mit neuem Programm. Auf unserer Bühne stellen sich dann ab 17 Uhr Vertreter\*innen der Kulturlandschaft der Nordstadt vor und sorgen für einen musikalischen Abendprogramm.

Am Sonntag wollen wir die Nordstadt zu einem gemeinsamen Picknick einladen. Während des gemütlichen und leckeren Beisammenseins auf der Decke, kann ganz entspannt eine neue Sprache, ein Spiel, ein Instrument oder was auch immer ihr mitbringt gelernt werden. Jeder bringt mit, was er kann und anderen Menschen gerne beibringen möchte, auch wenn es nur ein Sprichwort ist.

Der **zeitliche und inhaltliche Rahmen** für die „NordstadtBlüte 2013“ ist:

- Freitag, 26. April, 15-18 Uhr u.a. *Eröffnung und Bildungsangebote*
- Samstag, 27. April, 15-20 Uhr u.a. *Bildungsangebote und Kulturprogramm*
- Sonntag, 28. April, 15-18 Uhr u.a. *Flohmarkt und Bildungspicknick*

Wer an der NordstadtBlüte 2013 mit seinen Bildungsangeboten teilnehmen, einen Beitrag zum Kulturprogramm beisteuern oder sich einfach nur informieren möchte, kann sich melden bei der Cluster Sozialagentur, Ansprechpartner Sören Marx, Telefon: 05121 – 29 48 610, oder 0174 - 77 500 77,

E-Mail: [marx@cluster-sozialagentur.de](mailto:marx@cluster-sozialagentur.de)

\*\*\*

*Die NordstadtBlüte 2012 ist ein Projekt des Kultur-Fabrik e.V. und der Cluster Sozialagentur im Rahmen der Gemeinwesenarbeit „Nordstadt. Mehr.Wert“ der Lebenshilfe Hildesheim e.V.*





# Auto-Reparaturen

**Löhr**  
AUTO-SERVICE

**TÜV+AU**  
täglich

**Reparaturen**

**aller Art**

**Löhr Autoservice · Steuerwalderstr. 152 · Tel. 05121/57578**



## **Schöffenvwahl 2013 - Amtsperiode 2014 bis 2018**

Alle fünf Jahre findet die Wahl der (Jugend)Schöffen statt, die u.a. am Landgericht Hildesheim und den Amtsgerichten des Landgerichtsbezirks als Vertreter der Bevölkerung an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen. Es handelt sich hierbei um ein herausragendes, gesellschaftlich wichtiges Ehrenamt mit einem hohen Maß an Mitverantwortung an der Strafrechtspflege.

In diesem Jahr sind die (Jugend)Schöffen für die Amtsperiode 2014 bis 2018 zu wählen.

(Jugend)Schöffen nehmen nach Maßgabe des Gerichtsverfassungsgesetzes an der Hauptverhandlung in gleichem Umfang und mit gleicher Stimme teil wie die Berufsrichter. D.h. sie sind Richter wie die Berufsrichter auch und wirken sowohl an dem Urteil als auch an allen anderen Entscheidungen über das Verfahren im Laufe einer Hauptverhandlung mit. Aus dieser gleichberechtigten Teilnahme folgt auch, dass sie die gleiche Verantwortung für die Entscheidungen tragen wie die Berufsrichter. Sie müssen entscheiden, ob dem Angeklagten die Tat in der Beweisaufnahme nachgewiesen wurde und welche Sanktion im Falle einer Verurteilung angemessen erscheint. Jugendschöffen treffen zudem die Entscheidung darüber, ob ein Angeklagter im Alter von 18 bis 20 Jahren (Heranwachsender) als Jugendlicher oder als Erwachsener zu beurteilen ist.

Für den Landgerichtsbezirk Hildesheim sind insgesamt 214 Hauptschöffen und 158 Hilfsschöffen sowie 94 Jugendhauptschöffen und 102 Jugend-

hilfsschöffen zu wählen. Hierzu stellen die vorschlagsberechtigten Behörden bis zum 01. Juni 2013 Vorschlagslisten auf. Grundsätzlich kann jeder deutsche Staatsbürger im Alter zwischen 25 und 69 Jahren zum (Jugend)Schöffen berufen werden, der in einer Gemeinde im jeweiligen Amtsgerichtsbezirk wohnt und bei dem keine Gründe vorliegen, die der Aufnahme in die Vorschlagsliste entgegenstehen oder die ihn sonst als ungeeignet für das Schöffenamts erscheinen lassen. Auf Grundlage der Vorschlagslisten wählen sodann in der zweiten Jahreshälfte die Schöffenvwahlausschüsse bei dem jeweiligen Amtsgericht aus allen Vorschlägen die Haupt- und Hilfs(jugend)schöffen aus. Die Reihenfolge, in der die so gewählten (Jugend)Schöffen dann an den ordentlichen Sitzungen des folgenden Geschäftsjahres teilnehmen, wird am Ende eines jeden Jahres durch das Gericht per Auslosung bestimmt. Diese Verfahrensweise trägt dem Anspruch des Angeklagten auf seinen gesetzlichen Richter Rechnung.

Den (Jugend)Schöffen entstehen durch die Ausübung des Ehrenamtes keine Nachteile. Für die Tätigkeit als (Jugend)Schöffe wird eine Aufwandsentschädigung gewährt in Höhe des Verdienstaufschlages, der Fahrtkosten und der weiteren Kosten, die durch die Ausübung des Schöffenamtes entstehen. Der Arbeitgeber muss die Schöffeninnen und Schöffen für die

Teilnahme an den Sitzungen freistellen. Weitere Informationen zur Schöffenvwahl finden Sie unter

[www.schoeffenwahl.de](http://www.schoeffenwahl.de).

Die niedersächsischen Rechtsgrundlagen zur Schöffenvwahl sind unter

<http://www.recht-niedersachsen.de/30600/3221,403,101.htm>

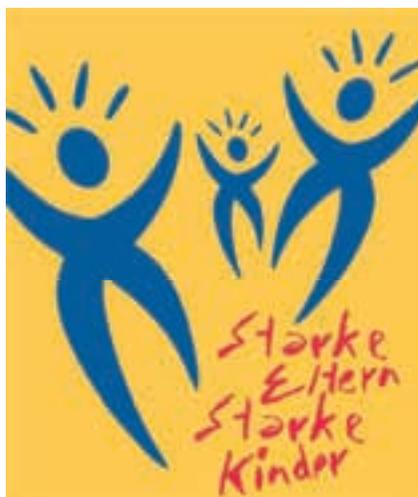
und zur Jugendschöffenwahl unter

<http://www.recht-niedersachsen.de/30600/3221,403,29.htm>

zu finden.



Das Landgericht Hildesheim begleitet die Aufgabenwahrnehmung der (Jugend)Schöffen zudem mit einer Einführungsveranstaltung Anfang 2014 sowie einem Erfahrungsaustausch zur Halbzeit der Schöffenvwahlperiode.



## **Starke Eltern – Starke Kinder®**

Elternkurs

Start am 24.04.13, 19.30 h

Familienzentrum **BLAUER ELEFANT**

Anmeldung und Infos: Kita Tel. 05121 510299

oder

Geschäftsstelle Tel. 05121 510294

• Lösungsorientierte Psychotherapie  
 • Body Talk • Familienstellen  
 • NLP • Anwendung ätherischer Öle


  
**Marion Tiede**  
 Heilpraktikerin für Psychotherapie

Tel. 05 121 • 8 845 838  
 www.marion-tiede.de

*Zeit für Entschleunigung – Raum für Entspannung...*

Glavare Elektroplanung kommt von  
**Schlüter-Elektrotechnik GmbH**

Beratung, Planung und Installation von Elektroanlagen  
 BK-Anlagen, DVD-T-E-Check, EDV-Vernetzungen  
 Kundendienst, Video-, Sprachanlagen, Telefonanlagen


 Anlagen für mehr Wohnkomfort  
 und Energieeffizienz

**Tel. (0 51 21) 5 24 75**

Basoldowstrasse 2 • 31137 Hildesheim • Fax (0 51 21) 51 65 99  
 info@schluester-elektrotechnik.de • www.schluester-elektrotechnik.de

# GREENPEACE

11. 04. 2013, Plenum, 19:00,  
 Wollenweberstr.6  
 18. 04. 2013, Plenum, 19:00,  
 Wollenweberstr.6  
 Radio Tonkuhle,  
 23. 04. 2013, Greenpeace On  
 Air,  
 15–16:00  
 105.3 fm  
 25. 04. 2013, Plenum, 19:00,  
 Wollenweberstr.6  
 02. 05. 2013, Neuentreff,  
 18:30,

Wollenweberstr.6  
 09. 05. 2013, Plenum, 19:00,  
 Wollenweberstr.6  
 16. 05. 2013, Plenum, 19:00,  
 Wollenweberstr.6  
 23. 05. 2013, Plenum, 19:00,  
 Wollenweberstr.6  
 Radio Tonkuhle,  
 28. 05. 2013,  
 Greenpeace On Air,  
 15–16:00 105.3 fm  
 30. 05. 2013, Plenum, 19:00,  
 Wollenweberstr.6


  
**HEISSMANGEL**

**Hol-Bringdienst**  
 051 21 / 102 1008



Wörthstraße 9 (Ecke Immengarten Ostbahnhof)  
 Inh. N. Russo

## Neue Horizonte für Berufstätige

# Studieren ohne Abitur? - Das geht!

Die Möglichkeiten des Hochschulzu-  
 gangs für Menschen ohne Abitur sind  
 in Niedersachsen seit einigen Jahren  
 erheblich erweitert und verbessert wor-  
 den. Für Berufstätige, auch ohne Abi-  
 tur, ist der Weg zu einem Hochschul-  
 studium in Niedersachsen frei, wenn  
 sie über einen Meistertitel verfügen

Sie wollen studieren, haben aber Sor-  
 ge, dass Ihnen einige Kompetenzen für  
 ein erfolgreiches Studium fehlen? Ein  
 Lehrgang bei der Volkshochschule er-  
 möglicht es Ihnen, den Hochschulalltag  
 vom ersten Tag an stressfrei zu meis-  
 tern. In einem flexiblen Kurssystem  
 werden Sie mit den Grundtechniken



### Studieren ohne Abitur? – das geht!

Ein Studium ist die beste Investition in die sichere  
 Zukunft! Wir helfen Ihnen, Hürden zu verringern,  
 Defizite abzubauen und Ihre Kenntnisse zu vertiefen.

**Neue Lehrgänge ab April.**

**Gehen Sie Ihren Weg mit uns.**

Wir beraten und unterstützen Sie gerne:  
 jpreusse@vhs-hildesheim.de | Tel. 05121 9361-955



wissenschaftli-  
 chen Arbeitens  
 vertraut: Sie ler-  
 nen, wie man ein  
 Thesenpapier,  
 ein Referat, eine  
 Hausarbeit oder  
 eine Präsentati-  
 on erstellt.  
 Darüber hin-  
 aus können Sie  
 Ihre Kenntnisse  
 in Mathematik,  
 Englisch oder  
 Deutsch auffri-

oder Ausbildung und Studium fachlich  
 zueinander passen. Ein Kaufmann mit  
 dreijähriger beruflicher Erfahrung kann  
 zum Beispiel Betriebswirtschaftslehre  
 studieren und sich neue Horizonte im  
 Beruf eröffnen. Sollten Sie ein berufs-  
 fremdes Fach studieren wollen, dann  
 bereiten wir Sie auf die Z-Prüfung vor.  
 Ein Studium ist die beste Investition in  
 die sichere Zukunft!

schen und sich so im Studium sicher  
 fühlen.  
 Semesterbegleitend ab April 2013.

Weitere Informationen:  
[www.vhs-hildesheim.de](http://www.vhs-hildesheim.de)

Persönliche Beratung und Anmeldung  
 unter: Fr. Joanna Preuße, 05121 9361-  
 955,

E-Mail [jpreusse@vhs-hildesheim.de](mailto:jpreusse@vhs-hildesheim.de)



Do. 25.04. | Beginn 20 Uhr, Einlass 19 Uhr |  
 Eintritt frei – Spenden erwünscht | HOB  
**Ticket To Ride zeigt: Liese-Lotte Lübke**  
**Pianopoetisches Kabarett.**

23 Jahre jung, charmant, rehäugig – das ist Lie-  
 se-Lotte Lübke. Mit süßer Zunge, an Klavier  
 und Gesang umspinnend die Jungkabarettistin  
 das Publikum mit ihrem Garn – und hat es da-  
 bei faustdick hinter den Ohren. In ihrem ersten  
 abendfüllenden Programm „Bloß Liese“ ver-  
 bindet sie Alltägliches, Autobiographisches mit  
 augenzwinkernder Pianopoesie. Ob spritzig  
 oder bewegend melancholisch, ihre Lieder sind  
 nie oberflächlich, sondern beeindruckend tief-  
 gründig. Ihre Stücke spannen  
 einen Bogen von erfundenem  
 Irrsinn über bittere Alltagsrealität bis zur Gesellschafskritik:  
 Schwiegermütter servieren ver-  
 dorbene Speisen, Marionetten  
 befreien sich aus den Fängen  
 derer, die ihre Fäden ziehen,  
 und die Wahrheit über die Ver-  
 treibung aus dem Paradies wird  
 auch endlich offenbart. Über all dem steht die  
 Frage, ob ein Leben in geregelten Bahnen auf  
 lange Sicht wirklich glücklich macht, wenn dar-  
 über die eigentlichen Träume vergessen werden.  
 Inwieweit Liese-Lottes Stücke tatsächlich auf  
 selbst Erlebtem basieren, bleibt ganz der Phan-  
 tasie des Publikums überlassen. Nur eines ist  
 sicher: Sicher sein kann man sich nie.

[www.lieselotteluebke.de](http://www.lieselotteluebke.de)

Das Ticket-To-Ride-Konzert mit Liese-Lotte Lübke  
 findet am Donnerstag, 25. April, in der Kulturfabrik  
 Löseke statt. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass ist ab 19  
 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

Am 1. Mai findet wieder die

## 1. Mai-Feier der AWO

am PVH/AWO Häuschen statt.  
**Beginn ist um ca. 12 Uhr**, Ende ge-  
 gen 17 Uhr.

Es gibt wieder Gegrilltes, Getränke,  
 Kaffee und Kuchen. Für die Kinder  
 steht auch wieder eine Hüpfburg zur  
 Verfügung.


  
**Armeebestände**  
[www.raeer.com](http://www.raeer.com)

**Gibsbinden (2er-Pack)**  
 10x300 cm **1,29 €**

Telefon 05121 7487660  
 31137 Hildesheim • Altes Dorf 18-20

# Lieber Nordstädter! **AKTION NORD** Liebe Nordstädterin! **Nordstadt SPD**

Zwischen Redaktionsschluss und Verteilung des April-Nordstädters gibt es ein paar Ereignisse: Der Osterbraten und die Ostereier werden längst verdaut sein. Wir werden wissen, ob der Frühjahrsputz der Stadt Hildesheim tatsächlich ein solcher war oder doch eher eine gemeinsame Schneeräumaktion. Ebenso werden wir bis dahin wissen, ob SPD, Grüne und CDU Ingo Meyer als gemeinsamen Kandidaten für die Oberbürgermeisterwahl in Hildesheim aufstellen werden. Hierüber und über anderes sprechen wir bei unserer Ortsvereinssitzung am Montag, 8. April ab 18:30 Uhr. Sie ist offen für alle. Den Sitzungsort wissen wir jetzt noch nicht, Sie können ihn dann aber unter [www.spd-stadtverband-hildesheim.de](http://www.spd-stadtverband-hildesheim.de) erfahren. Wir freuen uns auf Sie!

Herzlich für die SPD Nordstadt  
Marion Elbeshausen (Kassiererin)

## Für Eltern in Trennung: Kurs „Kinder im Blick“

Ein neuer Kurs „Kinder im Blick“ startet im Diakonischen Werk des Kirchenkreisverbands Hildesheim. Hier können Eltern üben, nach einer Trennung ihre Kinder nicht mit den Konflikten der Erwachsenen zu belasten und einen guten Kontakt zu ih-

schon stark von vorangegangenen Kursen profitiert.

„Die Kinder achten sehr darauf, wie ihre Eltern nach einer Trennung miteinander umgehen. Sie haben nur eine Mutter und einen Vater. Wenn sie sich streiten, kommen die Kinder jedes Mal in einen Loyalitätskonflikt, was die Trennung für sie noch schlimmer macht“, berichtet Thilo Korek. Ein sicherer

Rahmen sei für Kinder wichtig: Wann bin ich wo, worauf kann ich mich verlassen, wie kann ich mit meinen schwierigen Gefühlen umgehen? Verletze ich meine Mutter, wenn ich bei meinem Vater bin – oder umgekehrt? Diese und ähnliche Fragen werden in dem Kurs besprochen, damit Eltern ihrem Kind einen guten Rückhalt geben und seine Entwicklung unterstützen können.

Interessierte können sich in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung anmelden, Telefon 05121/167540, Mail [dw.hildesheim@evlka.de](mailto:dw.hildesheim@evlka.de)



ren Kindern zu behalten. Der Kurs beginnt am Freitag, 19. April, und wird sowohl vormittags (9 Uhr) als auch nachmittags (17 Uhr) angeboten.

„Kinder im Blick“ bietet an sechs Terminen à drei Stunden ein praxis- und lebensnahes Coaching an. Entwickelt wurde das Konzept von der Universität München in Kooperation mit dem Familiennotruf München. Die Leitung haben Barbara Hermanns und Thilo Korek, beides speziell geschulte und erfahrene TrainerInnen. Es hat viel Sinn, wenn beide Eltern – in getrennten Kursen – am Coaching teilnehmen. Doch auch einzelne Elternteile haben

**ZAHNARZTPRAXIS**  
**FRANK-QUAST**  
PROTHETIK  
PARODONTOLOGIE  
PROPHYLAXE

**PROTHETIK**  
- Zahnersatz für einzelne Zähne  
- Zahnersatz für mehrere Zähne (jeweils mit/ohne Implantaten)  
- Zahnersatz für sämtliche Zähne

**PARODONTOLOGIE**  
- Schonende Zahntaschenreinigung (Vector-Methode)

**PROPHYLAXE**  
- Vorbeugende Zahnreinigung (Air Flow)

Wallstraße 10 · 31134 Hildesheim  
Telefon (05121) 34565 | Termine nach Vereinbarung

**PHYSIOTHERAPIE**  
*Angela Schubö*  
Massage  
Krankengymnastik

Krankengymnastik  
Massage  
Lymphdrainage  
Akupunkt-Massage  
Fango  
Heißluft/Kryotherapie  
Ultraschalltherapie  
Elektrotherapie  
Schlingentisch  
Hausbesuche

Termine nach Vereinbarung  
Alle Kassen und Privat

Bischofskamp 3 · 31137 Hildesheim  
Telefon & Fax (051 21) 55055

**Gl. Rack GmbH**  
Sanitär – Heizung

- Gas-, Öl-Heizung
- Fußbodenheizung
- Wartung Öl-, Gasheizung
- Sanitäre Anlagen
- Installationen für Wasser und Gas
- Solartechnik
- Brenntechnik

Heinrichstraße 13 · 31137 Hildesheim · Telefon 05121/52576

**Reisen mit der AWO**

Der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt bietet in diesem Jahr ein umfangreiches Reiseprogramm. Viele verschiedene Ziele, wie z.Bsp. ein Spargelessen mit Weserschiffahrt, live dabei sein im ZDF Fernsehgarten, Airbuswerk Hamburg oder auch eine Mehrtagesfahrt werden angeboten. Informationen finden Sie unter [www.awo-hi.de](http://www.awo-hi.de) Reisezentrum. Anmeldungen beim AWO Kreisverband Hildesheim – Alfeld (Leine) e.V., Osterstraße 39 A, 31134 Hildesheim Tel. 0 51 21 / 1 79 00 06 oder per Mail an [info@awo-hi.de](mailto:info@awo-hi.de).



1. Internet Cafe Trialog, jeden Sonntag, 14.30–17 Uhr, Teichstr. 6 Hildesheim, Tel. 051 21-13890
2. Lesung der Autorin Irmgard Manno-Kortz „Ich das Krisenzentrum“ im Rahmen der Angehörigengruppe psychisch beeinträchtigter Men-

schen 11. April 2013, 19.30 Uhr, in AMEI's Buhecke Goschenstr. 31 Hildesheim, Info: Tel. 051 21-13890.  
3. Mit dem Computer ins Internet- Informationen für die allerersten Schritte, 16. 4. 2013, 18–20 Uhr, AWO Trialog, Teichstr. 6, Hildesheim, Tel. 051 21-13890, 4€ TN-Gebühr, bitte anmelden.

Kontakt:  
AWO Trialog Sozialpsychiatrie,  
Teichstr. 6, 31141 Hildesheim  
Tel. 051 21-13890,  
[www.awo-trialog.de](http://www.awo-trialog.de)

**Tag und Nacht erreichbar!**

**765120**

**Bestattungen**  
**ABTMEYER**  
Inh. Jens K.-Büchner

Steuerwalder Straße 7 · 31137 Hildesheim



## Netzwerk Kultur & Heimat Börde Leinetal e.V. veranstaltet Musik-Grand-Prix im Landkreis Hildesheim

„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer hat den schönsten Song im Hildesheimer Land“, fragt das Netzwerk Kultur & Heimat Börde Leinetal. Um das herauszufinden, hat man sich vom Eurovision Song Contest inspirieren lassen. Das Ergebnis ist der Musikwettbewerb „hört! hört!“. Der funktioniert im Prinzip ähnlich wie das große Vorbild – wobei dieser Musik-Grand-Prix über eine ganz besondere Eigenschaft verfügt: Teilnehmen dürfen wirklich alle musizierenden Menschen der Gemeinden im Landkreis Hildesheim sowie der Stadt Hildesheim.

„Wir haben bewusst ein durchlässiges Reglement aufgestellt, um quasi niemanden auszuschließen. Denn unser Ziel ist in erster Linie, die musikalische Vielfaltigkeit unserer Region sicht- und vor allem hörbar zu machen“, erklärt Netzwerk-Kultur-und-Heimat-Geschäftsführerin Marion Schorrlepp, die gemeinsam mit dem Kulturorganisator Klaus Wilhelm und Andreas Kreichelt, Geschäftsführender Programmredirektor von Radio Tonkuhle, das Großprojekt organisiert. Nur so kann beispielsweise ein gemischter Chor genauso teilnehmen wie ein Blockflötenensemble oder eine Heavy-Metal-Band mit Operngesang.

### Das Organisationsteam

Die Idee für hört! hört! kam aus dem KulturBüro des Landkreises Hildesheim und wurde von der 1. Vorsitzenden vom Netzwerk Kultur & Heimat Sabine Zimmermann und der Geschäftsführerin Marion Schorrlepp sofort begeistert aufgenommen mit den Worten: „Ja, das wollen wir machen.“ Schnell bildete sich eine Lenkungsgruppe, bestehend aus interessierten und erfahrenen Kulturveranstaltern und Kulturorganisatoren aus dem Landkreis Hildesheim,

darunter Claus-Ulrich Heinke als Vorsitzender der Kontaktstelle Musik im Landkreis Hildesheim, Annette Mikulski, 1. Vorsitzende des Fördervereins des Kreismusikverbandes Hildesheim und Vorstandsmitglied des Kreismusikverbandes Hildesheim e.V., Norbert Lange, 1. Vorsitzender Kreismusikerverband Hildesheim e.V., Jürgen Zinke, Produktionsleiter Heersumer Sommerspiele, Johannes Frommer, 1. Vorsitzende KulturHerberge Wernershöhe e.V., Local-Heroes-Hildesheim-Organisator William Niese, Dorothee Lindemann und Hans-Jürgen Driemel vom KulturBüro Landkreis Hildesheim sowie Thomas Senne von der Agentur Showstars on Tour, die sich alle am Prozess der Wettbewerbsorganisation beteiligen.

### Ein Musikwettbewerb als soziokultureller Prozess

Für das Finale von hört! hört! ist im Frühjahr 2014 eine große Gala geplant, bei der die Gewinner ermittelt und gekürt werden. Bis Ende November 2013 sollen die Gemeinden Alfeld/Leine, Algermissen, Bad Salzdetfurth, Bockenem, Diekholzen, Duingen, Elze, Freden, Giesen, Gronau, Harsum, Holle, Lamspringe, Nordstemmen, Sarstedt, Schellerten, Sibbesse, Söhlde und die Stadt Hildesheim ihren jeweiligen Vertreter ermittelt haben. „Was das Auswahlverfahren der Interpreten in den Vorentscheiden angeht, möchten wir den Akteuren in den Gemeinden die größtmögliche Gestaltungsfreiheit geben“, erklärt Kreichelt. „Wir haben in diversen Runden über die Wettbewerbsregeln diskutiert und immer wieder einzelne Vor- und Nachteile abgewägt“, berichtet Wilhelm: „Bis wir gemerkt hatten, wie bereichernd dieser Prozess für die Vorentscheide ist – denn ab diesem

Zeitpunkt beginnt der soziokulturelle Prozess, in dem sich Menschen gegenseitig entdecken und ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Wir verstehen hört! hört! nicht als reinen Wettstreit, sondern vielmehr als eine Art Aktivierungsprozess für die Kultur im Landkreis.“ Entsprechend ist es zum aktuellen Zeitpunkt noch möglich, sich auch als Veranstaltungsort beim Netzwerk Kultur & Heimat zu bewerben.

### Die Kriterien für die Vorentscheide

Ein Musikwettbewerb ist stets eine sensible Angelegenheit – denn Musik zu bewerten ist natürlich eine echte Herausforderung. So gibt es streng genommen für die Ermittlung der jeweiligen Gemeinde-Vertreter keine Regeln, sondern vielmehr Empfehlungen und Kriterien, an denen sich die austragenden Veranstalter vor Ort orientieren können. Außerdem werden ihnen vom Netzwerk Kultur & Heimat sogenannte Scouts zur Verfügung gestellt, die den Planungs- und Durchführungsprozess beratend begleiten. Darüber hinaus werden die Veranstalter der Vorentscheide mit Plakaten und weiteren Werbemitteln für die Bewerbung ihres Vorentscheides unterstützt.

### Für die Musizierenden gilt:

- Alle musikalischen Genres dürfen antreten.
- Cover und Eigenkompositionen sind gleichermaßen erwünscht.
- Die Größe der Gruppe darf vom Einzelinterpret bis hin zum Chor oder Orchester reichen.
- Mindestens 50 Prozent der Mitglieder müssen ihren Wohnsitz in der jeweiligen Gemeinde haben
- Chöre und Orchester treten für die Gemeinde an, in der geprobt wird.
- Jedes Alter darf teilnehmen.

Für die teilnehmenden Orte und Gemeinden gilt:

- Der jeweilige Interpret soll im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung ermittelt werden.
- Das Entscheidungsverfahren muss öffentlich nachvollziehbar sein.
- Die jeweiligen Sieger der Vorentscheide in den Gemeinden sind beim Veranstalter Netzwerk Kultur & Heimat Börde Leinetal schriftlich zu melden.
- Gerne darf der Vorentscheid im Rahmen eines traditionellen Dorffests oder einer ohnehin stattfindenden Veranstaltung passieren.
- Hinsichtlich der Bewertung zur Feststellung der örtlichen Sieger gibt es keine Grenzen. Von der Jury-Bewertung bis zum Voting-Verfahren durch die Bevölkerung ist alles möglich – auch die Vermischung beider Varianten.
- In die Bewertung einfließen soll der gesamte Auftritt – vom musikalischen Können bis hin zur Darbietung.
- Für das große Finale wird ein ausgewählter musikalischer Beitrag pro Gemeinde aufgeführt. Bei den Vorentscheiden bleibt es jedoch den jeweiligen Veranstaltern frei überlassen, wie viele Songs aufgeführt werden dürfen bzw. wie lange ein Auftritt dauern darf.

### Das Bewerbungsverfahren

Für die Teilnahme ist eine Künstlerbeschreibung mit Foto einzureichen – Hauptsache ist, man kommt aus dem Hildesheimer Land oder aus der Stadt Hildesheim. Per E-Mail an [info@netzwerk-kultur-heimat.de](mailto:info@netzwerk-kultur-heimat.de) oder per Post an: Netzwerk Kultur & Heimat Börde Leinetal e.V.

Stichwort: hört! hört!

Bischof-Janssen-Str. 31

31134 Hildesheim

Einsendeschluss ist am 31. Mai 2013. Die jeweiligen Bewerbungen werden vom Netzwerk Kultur & Heimat gesammelt und den austragenden Gemeinden übergeben. Fragen: Tel. 0 51 21/ 309 33 62

Mehr Info unter

[www.netzwerk-kultur-heimat.de](http://www.netzwerk-kultur-heimat.de)

hört! hört! wird gefördert von: Ministerium für Wissenschaft und Kultur Niedersachsen, Stiftung Niedersachsen, Sparkasse Hildesheim, Stadt Hildesheim, Landkreis Hildesheim und Friedrich Weinlagen Stiftung. Medienpartner ist Radio Tonkuhle.

# Sofa Auf Müllers

Der monatliche Radio-Talk auf Radio Tonkuhle

Jeden 1. Samstag im Monat um 13:00 Uhr

## Musik und Unterhaltung für junge und ältere Hörerinnen und Hörer

Renate und Rüdiger Müller, nicht nur als Ehepaar ein tolles Team, sondern auch auf Radio Tonkuhle. Sie sorgen bereits seit 5 Jahren für die Hörerinnen und Hörer von Radio Tonkuhle



hineingeschnuppert und dabei entstand die Idee, selbst Sendungen zu konzipieren und zu produzieren. Nach der erforderlichen technischen Schulung ging es dann los.



Renate: Ich und Musik, das gehört einfach zusammen, und da lag es nahe, dass ich eine monatliche Musiksendung mache. Inzwischen ist noch eine zweite Sendung dazu gekommen, nämlich "Melodie und Rhythmus", auch monatlich.

Rüdiger: Ich fand es spannender, Menschen zu befragen und deshalb ist daraus eine Talk-Show geworden. Wir hätten eigentlich nie gedacht, dass wir nach 5 Jahren immer noch On Air sind, freuen uns darüber aber natürlich riesig! Wie groß ist Eure Sammlung von Musik und Interviews?

Renate: Ich habe sicherlich an die 20.000 Musiktitel in meinem Archiv, entweder auf dem Computer oder als CD. Selbst Schallplatten sind noch dabei, das passt ja auch zu dem "Ohrensessel", dort werden auch ältere Titel immer gern gespielt.

Rüdiger: In den zurückliegenden Jahren habe ich sicher ca. 70 Interviews gemacht.

Welche Pläne habt Ihr künftig?  
Renate: Erstmal weitere Sendungen machen, natürlich immer besser und professioneller werden und, das ist sowieso das Wichtigste, viele Hörerinnen und Hörer für unsere Sendungen zu interessieren. Dafür machen wir das ja schließlich, sonst würde sich die Arbeit, die ja schließlich ehrenamtlich ist, ja nicht lohnen. Musik aussuchen, schneiden, moderieren; hört sich einfach an, dauert aber seine Zeit!

Rüdiger: Und auch die Interviewpartner müssen angefragt werden, man macht Termine, fährt zum Aufnehmen des Interviews, schneidet, mischt Musik dazu. Bis die Sendung sendefertig ist, verbingt man viele Stunden am Computer.

Hörerinnen und Hörer können sich an Euch wenden, was müssen sie dafür tun?

Renate: Für Feedback auf unsere Sendungen sind wir immer dankbar. Auch Musikwünsche nehme ich gerne entgegen.

Rüdiger: Für beide Sendungen genügt eine E-Mail an: "ohrensessel@macnews.de" oder "muellerssofa@email.de". Zusätzlich können Infos zu unseren Sendungen auch im Internet nachgelesen werden, dort unter "aufmuellerssofa.wordpress.com".

Wann sind Eure Sendungen eigentlich genau zu hören?

Renate: Der "Ohrensessel" an jedem 2. Freitag im Monat um 15 Uhr; "Melodie und Rhythmus" am 1. Samstag im Monat um 14 Uhr.

Rüdiger: Und "Auf Müllers Sofa" ebenfalls an jedem 1. Samstag im Monat um 13 Uhr. Also immer einschalten, wir Hildesheimer müssen unser Bürgerradio unterstützen!

Ich wünsche Euch weiterhin viel Erfolg und viele interessierte Hörerinnen und Hörer.

Was bietet Ihr den Hörerinnen und Hörern?

Renate: Natürlich beste Unterhaltung, im "Ohrensessel" mit ganz viel Musik!

Rüdiger: "Auf Müllers Sofa" wird dafür mehr geredet. Die Auswahl der Gäste auf dem "Sofa" ist bewusst so gestaltet, dass einerseits Menschen aus Hildesheim, aber auch aus dem ganzen Deutsch sprechenden Raum zu Wort kommen. Interessant müssen sie sein, etwas zu sagen haben müssen sie und, das recht nehme ich mir raus, sie müssen mir sympathisch sein.

Wie seid Ihr vor fünf Jahren auf diese Idee gekommen?

Rüdiger: Wie so oft im Leben haben sich Kontakte zu Radio Tonkuhle zufällig ergeben. Dann haben wir zunächst mit Alfred Görgens, der im vergangenen Jahr leider verstorben ist, in das "Sendung-Machen"

## „OHRENSESSEL“



Das Musik-Magazin  
auf Radio Tonkuhle

mit Renate Müller  
auf 105,3 MHz  
(Kabel 97,85 MHz)

Jeden 2. Freitag  
im Monat um 15 Uhr!

Wir beziehen BioStrom  
von der EVI Hildesheim



Wir drucken umweltfreundlich ...

... natürlich nur mit Biostrom – und den erzeugen  
wir zu 35 % selbst mit unserer Photovoltaikanlage!



Druckhaus  Köhler  
Harsum GmbH

Druckhaus Köhler GmbH · Siemensstraße 1-3 · 31177 Harsum  
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · Telefax (0 51 27) 90 20 4-44  
E-Mail: [info@druckhaus-koehler.de](mailto:info@druckhaus-koehler.de) · [www.druckhaus-koehler.de](http://www.druckhaus-koehler.de)



# Der erste Offene Bücherschrank in Hildesheim

Margrit Reese und Frank Wittor beim Einsortieren.

Erbaut und aufgestellt von den Teilnehmern des „Fachwerks“ vom Stein & Kreye Institut in Hildesheim unter der professionellen Leitung von Friedrich Köster, steht jetzt ein Offener Bücherschrank vor dem Theater. Wetterbeständig und zu jeder Zeit zugänglich, 2 m hoch, 1 m breit und 60 cm tief, von beiden Seiten zu bestücken, bietet auf 8 m Regalfläche Platz für viele Bücher.

Initiatorin Margrit Reese ist glücklich, dass jetzt ein Ort des Lesens im kulturellen Zentrum Hildesheims gefunden wurde. Leserinnen und Leser können Bücher

nehmen und geben, unbürokratisch und nicht an Zeiten gebunden.

Die Organisatorin Bernhardine Schröder-Suray freut sich über die unkomplizierte Ausführung und über die Zusammenarbeit mit den Förderern, dem Beamtenwohnungsverein, der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft, der Kreiswohnbau und mit Herrn Gade, dem Hausherrn des TfN.

Zur Eröffnung am Freitag, dem 5. April 2013, um 15 Uhr vor dem Stadttheater sind alle Interessierten herzlich eingeladen.



Teilnehmer vom Fachwerk beim Aufbau

## DENTAL FRISCH

*"Gepflegter Zahnersatz, Visitenkarte eines Prothesenträgers"*

<p>Herstellung von Zahnersatz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kronen</li> <li>- Brücken</li> <li>- Totale Prothesen</li> <li>- Kombierter Zahnersatz</li> <li>- Implantatversorgung (Suprakonstruktion)</li> <li>- CAD-CAM Zirkon Vollkeramik</li> <li>- Fräs- und Geschleibetechnik</li> <li>- Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlt werden)</li> </ul>	<p>Reinigung von herausnehmbarem Zahnersatz</p> <p>Professionelle Beseitigung von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ablagerungen</li> <li>- Tabak</li> <li>- Tee</li> <li>- Kaffee</li> <li>- Calcium (Zahnstein) Rückständen</li> </ul>
--	---

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim  
Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01  
Mobil: 0171 / 9 36 28 95

**Marco Conrad**  
Meister der Zahntechnik

e-mail: DentalFrisch@yahoo.de

## ALEA VITA

AMBULANTE PFLEGE

24 STUNDEN ERREICHBAR

### UNSERE LEISTUNGEN:

#### Grundpflege u. a.:

- Hilfe bei der täglichen Grundpflege
- Hilfe bei der Mobilisation

#### Behandlungspflege u. a.:

- Injektionen, z. B. Diabetes
- Pflege bei Venenleiden und chronischen Wunden

#### Soziale und Hauswirtschaftliche Angebote u. a.:

- Hilfe im Alltag
- Zusatzleistungen u. a.:
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf, Pflegenotruf
- Verhinderungspflege

... und vieles mehr

☎ 0 51 21- 99 79 59 • [www.aleavita.eu](http://www.aleavita.eu)

**Im April:** 1A Angebot

**5,- Euro pro Monat + Isolierkanne „Gut“ gratis dazu!**

## Freuen auch Sie sich über Ba(h)rgeld!

Staatliche Förderung für die Pflegezusatzversicherung

Nähere Informationen bei Ihrem Berater.

**Sparkasse Hildesheim**  
www.sparkasse-hildesheim.de

→ Gut vorsorgen!



## Ärger mit Handy, Internet oder Telefon

### Tipps zu rechtlichen Fragestellungen

Zunehmend berichten Verbraucher über rechtliche Probleme mit Handy, Internet oder Telefon. Streitigkeiten beim Anbieterwechsel sind ebenso an der Tagesordnung wie Probleme mit Verträgen, die übereilt am Telefon oder auf der Straße mit Marketingfirmen geschlossen wurden. Zudem finden sich häufig unerwartete Forderungen auf Telefon- und Handyrechnungen wieder - mit teilweise hohen Beträgen.

„Besonders verunsichert sind Verbraucher, wenn ihnen der Telefonanbieter bei einem Zahlungsrückstand ab 75 Euro den Telefonanschluss oder die SIM-Karte sperrt“, sagt Kathrin Körber, Rechtsexpertin der Verbraucherzentrale Niedersachsen. „Im Fall einer unerwarteten Forderung kann das schnell passieren“, weiß Körber. Deshalb sollten Verbraucher unbedingt jede monatliche Rechnung überprüfen und gegebenenfalls innerhalb von acht Wochen reklamieren. Eine Sperre muss mindestens zwei Wochen vorher angedroht werden. Auch darf der Anbieter zunächst nur abgehende Anrufe unterbinden.

Für Verbraucher, die nach einem Telefonanbieter sowie einem passenden Tarif suchen, ist es häufig schwierig, die umfangreichen Vertragsbedingungen zu überblicken. Auch beim Online-Shopping oder dem Erhalt einer Abmahnung wegen angeblicher Urheberrechtsverletzung ist es von Vorteil, eine Reihe von rechtlichen Grundlagen zu kennen.

#### Buchtipps:

Damit Smartphone, Handy und Internet nicht zu einer Abzock- und Kostenfalle werden, bietet das Buch der Verbraucherzentrale „Ärger mit Handy, Internet oder Telefon“ übersichtliche Antworten auf häufig gestellte Fragen von Verbrauchern. Der Ratgeber informiert mit praktischen Tipps über wichtige rechtliche Problemstellungen. Das Buch kostet 8,90 Euro und ist in den örtlichen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Niedersachsen erhältlich.

Bestellmöglichkeiten: Für zuzüglich 2,50 Euro Porto- und Versandkosten kann der Ratgeber gegen Rechnung bestellt werden bei der Verbraucherzentrale Niedersachsen e. V., Herrenstr. 14, 30159 Hannover, am Telefon (05 11) 9 11 96-0, montags bis donnerstags 9 bis 17 Uhr und freitags 9 bis 14 Uhr oder online unter [www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/ratgeber](http://www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/ratgeber)

# biber

Ambulante Alten- u. Krankenpflege

Pflege daheim.

Sympathisch und professionell



☎ 05121-51 41 94

Ottostr. 77  
31137 Hildesheim



Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag  
8.00–13.00 Uhr,  
14.00–18.00 Uhr  
Weitere Termine  
nach Vereinbarung.

- Hausbesuche
- Krankengymnastik
- man. Lymphdrainage
- PNF
- Mukoviszidose
- Marnitztherapie
- KG nach Schroth
- Fango/Heißluft
- Massage
- Schlingentisch
- Elektro-/Ultraschalltherapie
- Eistherapie
- Aromamassage
- ALLE Kassen & Privat

Peiner Str. 8 · 31137 Hildesheim  
Tel. 051 21 / 29 42 760  
Parkplätze vorhanden (auch barrierefrei)

## Der Elternbeirat der **Johannesschule**

Justus-Jonas-Straße 3, Hildesheim

veranstaltet am

# Sonntag, den 14. April 2013

von **14:00** Uhr bis **17:00** Uhr

einen



## „RUND UMS KIND“

Für das leibliche Wohl  
ist bestens gesorgt.  
Selbstgebackener Kuchen auch zum  
Mitnehmen wird angeboten!



Standgebühr 5 € (Tische sind vorhanden) und einen  
selbstgebackenen Kuchen

Info und Tischvergabe **ab dem 21. März**, bei Okka Schlüter (Tel. 01704880932)  
oder per E-Mail [okka.schluter@gmx.de](mailto:okka.schluter@gmx.de).

Der Erlös wird durch die Elternbeiräte zweckgebunden für die Kinder- und Jugendarbeit in der Schule verwendet.

## Hobbywerkstatt Hildesheim

Simson • Kreidler • Zündapp



Ersatzteilhandel  
Selbsthilfwerkstatt  
Kommissionshandel  
Einstellplätze

Heinrichstraße 26H – 31137 Hildesheim  
Telefon 0 51 21 / 6 98 02 24 + 01 52 / 33 65 78 80  
[www.simsonleo.de](http://www.simsonleo.de)

## IMPRESSUM

Herausgeber: Axel Fuchs  
Redaktions- und Anzeigen-Anschrift:  
Elzer Straße 99, 31137 Hildesheim  
Tel. (05121) 23947, Fax (05121) 2086770  
Vertrieb: Werbeagentur Fuchs

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe:  
27. April 2013

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall  
die Meinung der Redaktion wieder.

eMail:  
[info@hildesheimer-stadtteilzeitungen.de](mailto:info@hildesheimer-stadtteilzeitungen.de)  
Internet:  
[www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de](http://www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de)

# Beratungstag für Existenzgründerinnen

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hildesheim, Karin Jahns, lädt für Mittwoch, 17. April, 10 bis 13 Uhr, zu einem Beratungstag für Existenzgründerinnen ins Rathaus, Markt 1, Raum 9d (Erdgeschoss), ein. Das kostenlose Angebot richtet sich an gründungsinteressierte Frauen, insbesondere Berufsrückkehrerinnen, die ihre individuellen Fragestellungen zur Geschäftsidee und weitere Schritte mit Gründungsberaterin Necla Saridemir Hasoglu besprechen möchten. Hierfür stehen jeweils 20 Minuten zur Verfügung.

Verbindliche Anmeldungen werden bis zum 15. April unter Telefon 05121 301-1901 oder per E-Mail unter [gleichstellungsbeauftragte@stadt-hildesheim.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@stadt-hildesheim.de) entgegengenommen. Weitere Informationen finden sich unter [www.hildesheim.de/gleichstellung](http://www.hildesheim.de/gleichstellung).



# Hildesheimerin endlich wieder auf der großen Leinwand!



Die aus Algermissen/ Hildesheim stammende Hollywoodschauspielerin Diane Kruger besuchte bis zur zehnten Klasse das Gymnasium Josephinum in Hildesheim. Nebenbei nahm sie an der Hildesheimer Ballettschule Freese-Baus Unterricht und legte mehrere Kinderballett-Prüfungen ab. 1992 war sie mit 16 Jahren im Weltfinale des Modelwettbewerbs Look of the year (Gesicht des Jahres) einer Modelagentur. Sie ging dann nach Paris und arbeitete als Model unter ihrem bürgerlichen Namen. Nach einigen Jahren nahm sie dort Schauspielunterricht und bekam schließlich kleinere Filmrollen. Um sich besser vermarkten zu können, verkürzte sie ihren Nachnamen seit ihrer Rolle in dem Film Bad, Bad Things auf Kruger statt Heidkrüger, da dieser Name zu lang war und einen Umlaut enthielt. (Quelle: Wikipedia)

„Diane Kruger entdeckt in dieser charmanten Love-Story an der Seite von Dany Boon ihr komödiantisches Talent.“ (kino.de)

„Der Nächste, bitte!“ heißt es schon seit Generationen für die Frauen in Isabels Familie: Denn seit über hundert Jahren sind wie durch einen Fluch alle ersten Ehen ihrer Vorfahrinnen gescheitert. Erst die zweite Ehe brachte jeweils das ewige Glück. Das will Isabel auch endlich mit Pierre, ihrem Liebsten, finden. Und um den Fluch zu umgehen, schmiedet sie einen perfekten

Plan: finde irgendeinen Dummen, verführe ihn, heirate ihn und lass dich sofort wieder scheiden, um dann den Mann deiner Träume zu ehelichen. Klingt einfach, wenn das zufällige Opfer nicht der ziemlich vertrottelte Jean-Yves Berthier wäre, Redakteur eines bekannten Reiseführers, dem sie von den Massai am Kilimandscharo bis nach Moskau folgen muss, um zum Ziel zu kommen.

„Der nächste, Bitte!“ läuft seit Donnerstag, 21. März im Thega-Filmpalast. Die Anfangszeiten entnehmen Sie bitte der Webseite

[www.thega-filmpalast.de/](http://www.thega-filmpalast.de/)

## BERATUNGSTAG FÜR EXISTENZGRÜNDERINNEN

Klärung individueller Fragen rund um die freiberufliche Gründung

**WANN:** Mittwoch, 17. April, 10 bis 13 Uhr  
**WO:** Stadt Hildesheim, Rathaus, Markt 1, Raum 9d (Erdgeschoss)



**lii** HILDESHEIM

# Fotoshooting im Seniorenheim



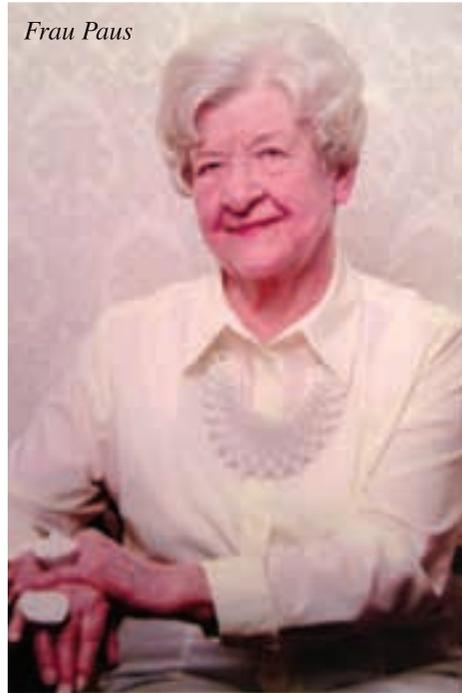
Frau Paus  
in Hawk



Frau  
Brennecke



Frau Priewe



Frau Paus

Sie meinen, Modeln ist nur für junge Leute? Weit gefehlt, Theda Itzenge, Schmuckdesignerin suchte ausdrücklich Models ab 80 Jahren mit naturweißem Haar für die Präsentation ihrer Schmuckkollektion für die Bachelor-Abschlussarbeit an der hiesigen HAWK.

Unsere Bewohnerinnen waren sofort zur Teilnahme bereit. Und so verwandelte sich der Flur des Wohnbereichs Zwei in dem Seniorenzentrum Theaterresidenz in ein Fotostudio.

Der Fotograf Momo baute seine Kamera und etliche Utensilien auf. Frau Itzenge suchte sorgfältig den passenden Schmuck für das jeweilige Model und bald hörte man ungewohnte Anweisungen über den

Flur schallen: „Kopf etwas höher, Kinn runter, lächeln, nicht lächeln“.

Ungefähr drei Stunden dauerte der Fototermin, an dem sich fünf Bewohnerinnen beteiligten, alles Naturtalente, wie Momo bescheinigte.

Die Models konnten sich anlässlich der öffentlichen Ausstellung der Bachelor-Abschlussarbeiten im Gebäude der HAWK, Kaiserstraße selbst von der unglaublichen Ausstrahlung der Fotos überzeugen.

Es war bereits das dritte Projekt in Zusammenarbeit mit Studenten der HAWK und wir sind schon sehr neugierig auf den nächsten Studiengang und dessen Ideen und hoffen auf eine erneute Zusammenarbeit.

Brigitte Wegener  
Sozialer und Begleitender Dienst



**www.hi-familie.de**  
Die Infoadresse für Familien



THEATERRESIDENZ  
SENIORENZENTRUM



*Alles aus einer Hand:*

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Probewohnen
- Service-Wohnen
- Ambulante Pflege



creativ-design.com

Theaterresidenz Seniorenzentrum und Pflegeeinrichtung  
Teichstr. 23 • 31141 Hildesheim • Tel. 05121-206900-0 • www.positana.de

## Rundfunkbeitrag bei eheähnlichen Lebensgemeinschaften korrigieren lassen

### Verbraucher müssen Beitragsservice Änderungen mitteilen

Seit dem 1. Januar 2013 gilt: Für jede Wohnung ist ein Rundfunkbeitrag zu zahlen, unabhängig wie viele Personen dort leben und wie viele Rundfunkgeräte vorhanden sind. Auch in eheähnlichen Lebensgemeinschaften zahlt der Wohnungsinhaber den pauschalen Dreimonatsbeitrag in Höhe von 53,94 Euro. Es gibt aber Fälle, in denen beiden Partnern zwei Beiträge in Rechnung gestellt oder abgebucht wurden. Dies führt aktuell immer wieder zu Irritationen. Der Grund: Die Partnerin hatte beispielsweise in 2012 Radio und Fernseher bei der GEZ angemeldet. Ihr Lebensgefährte musste zwar nicht für gemeinsam genutzte Geräte zahlen, jedoch für ein Radio in einem auf ihn zugelassenen Kraftfahrzeug. Beim jetzigen Beitragsmodell sind privat genutzte Autoradios beitragsfrei. Mit Umstellung auf das neue Gebührensystem wurden alle Konten automatisch angepasst. Das heißt, der Beitragsservice ist davon ausgegangen, dass jeder, der bislang zahlte, nunmehr auch den vollen Beitrag (17,98 Euro) zu leisten hat. „In Zugzwang ist derjenige, der bislang sein Autoradio angemeldet hatte“, sagt Kathrin Körber, Rechtsexpertin der Verbraucherzentrale Niedersachsen. Dieser muss dem Beitragsservice mitteilen, dass er mit seiner Lebensgefährtin in einer Wohnung lebt und diese bereits einen Rundfunkbeitrag zahlt. Auch die Beitragsnummer der Lebenspartnerin muss angegeben werden. Die Rechtsexpertin rät, bisher eingezogene Beiträge bis zur Abmeldebekätigung nicht zurückzubuchen, denn solange bleibt der Verbraucher zahlungspflichtig.

In Niedersachsen können Verbraucher fürs angemeldete Autoradio im Jahr 2012 Geld zurückfordern

Darüber können sich unverheiratete Lebensgemeinschaften aus Niedersachsen freuen: In 2012 gezahlte Rundfunkgebühren für Autoradios können rückwirkend geltend gemacht werden. Denn für das Kfz-Radio musste nicht gezahlt werden, wenn der andere Partner Rundfunkgeräte in der Wohnung bereits angemeldet hatte. Diese verbraucherfreundlichen Entscheidungen haben das Verwaltungsgericht Göttingen und das Oberverwaltungsgericht Lüneburg getroffen. Tipp der Verbraucherzentrale Niedersachsen: Betroffene Beitragszahler sollten das Radio abmelden und sich die zu viel gezahlten Gebühren für 2012 mit Hinweis auf die Entscheidungen rückerstatten lassen. Am besten mit einem formlosen Schreiben und dieses per Einschreiben mit Rückschein an den ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice, 50656 Köln versenden.

Fragen zum Rundfunkbeitrag beantwortet die Verbraucherzentrale unter der kostenfreien Rufnummer (05 51) 2 93 41 48 montags, dienstags und freitags von 10 bis 14 Uhr. Kontakt: Kathrin Körber, Rechtsexpertin Tel. (05 51) 293 41 48, [rundfunkbeitrag@vzniedersachsen.de](mailto:rundfunkbeitrag@vzniedersachsen.de)



Neu im TASSO-TV:

## Experten berichten über die Folgen des illegalen Welpenhandels

In dreckigen Verschlügen, in Osteuropa aber auch in Deutschland, werden zahllose Hündinnen auf engstem Raum gehalten. Zwei- oder dreimal pro Jahr bringen sie Nachwuchs auf die Welt. Alle Hunde erhalten nur das für das bloße Überleben Notwendige.

Die „Züchter“ verkaufen ihre Welpen bevorzugt über das Internet. Doch die von den Anbietern beschriebenen Maßnahmen wie fachgerechte Impfungen und Wurmuren haben die Tiere nie erhalten. Ebenso wenig die wochenlange und für die gesunde soziale Entwicklung erforderliche Zuwendung des Muttertieres. Stattdessen werden sie noch halbblind in dunklen Kofferräumen durch Europa gekarrt. Mit gefälschten Papieren. Denn nur so sind die oft verlockend günstigen Preise überhaupt möglich.

Die Tierschutzorganisation TASSO e.V. kämpft seit Jahren gegen die Machenschaften der skrupellosen Hundevermehrer. Das Wichtigste sei dabei die Aufklärung, so Philip McCreight von TASSO: „Wer bei der Anschaffung eines Hundes nur auf den günstigen Preis achtet, wird spätestens nach dem ersten teuren Tierarztbesuch seine Entscheidung bereuen.“ Hinzu käme, dass die meisten Vermehrer-Welpen zeitlebens Verhaltensstörungen zeigen.

Im soeben veröffentlichten „TASSO Report“-Video ([www.tasso.net/TASSO-TV](http://www.tasso.net/TASSO-TV)) berichten Experten über die Folgen des illegalen Welpenhandels. Zu Wort kommen die Tierärztinnen Dr. Anette Fach und Dr. Barbara Schöning zu den Themen Gesundheitsprobleme und Verhaltensstörungen

der Welpen sowie Käthe Müller vom Retriever-Netzwerk, das sich seit Jahren um Muttertiere aus Vermehrerzuchten kümmert. „Dieser Report zeigt auch, dass Pseudo-Rassen wie Labradoodle nichts anderes sind als Mischlinge, mit denen Vermehrer den schnellen Euro machen wollen“, ergänzt McCreight.

Unser Foto zeigt Andrea Thümmel von TASSO (Mitte) mit Käthe (links) und Sandra Müller vom Retriever-Netzwerk sowie Kylan, eine gerettete Vermehrerhündin.

### Über TASSO e.V.:

Die in Hattersheim bei Frankfurt ansässige Tierschutzorganisation TASSO e.V. betreibt Europas größtes Haustierzentralregister. Mittlerweile vertrauen 3,2 Millionen Menschen dem seit 30 Jahren erfolgreich arbeitenden Verein. Derzeit sind rund sechs Millionen Tiere bei TASSO registriert und somit im Verlustfall vor dem endgültigen Verschwinden geschützt. Durchschnittlich alle zehn Minuten vermittelt TASSO ein entlaufenes Tier an seinen glücklichen Besitzer zurück, dies sind im Jahr mehr als 50.000.

Die Registrierung und alle anderen Leistungen von TASSO wie die 24-Stunden-Notrufzentrale, Suchplakate, Notrufplakette und der Suchservice sind kostenlos. Der Verein finanziert sich ausschließlich aus Spenden großzügiger Tierfreunde.

Neben der Rückvermittlung von Haustieren ist TASSO im Tierschutz im In- und Ausland aktiv und sieht seinen zusätzlichen Schwerpunkt in der Aufklärung und der politischen Arbeit innerhalb

des Tierschutzes. TASSO arbeitet mit den meisten Tierschutzvereinen und -organisationen sowie mit nahezu allen deutschen Tierärzten zusammen. Der Verein unterstützt regelmäßig Tierheime unter anderem bei kostenaufwändigen Projekten und vergibt jährlich den mit über 8.000 Euro ausgestatteten Tierschutzpreis „Die Goldene Pfote“. Für die Tierbesitzer ist TASSO e.V. ein kompetenter Ansprechpartner für alle Belange des Tierschutzes.

Kontakt:

TASSO e.V.

Frankfurter Str. 20

65795 Hattersheim

Tel.: 06190 - 93 73 00

Fax: 06190 - 93 74 00

E-Mail: [info@tasso.net](mailto:info@tasso.net)

Web: [www.tasso.net](http://www.tasso.net)

**Die Tierschutzorganisation TASSO e.V. zur Tierversbotsklausel in Mietverträgen:**

## Neues BGH-Urteil könnte Tierheime um Millionen entlasten

Seit dem 20. März 2013 ist das allgemeine Verbot der Hunde- und Katzenhaltung in Formularmietverträgen unwirksam, so ein Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH, Az VIII ZR 168/12). Bis dahin galt, dass nur die Kleintierhaltung in Mietwohnungen nicht verboten werden kann. „Diese Entscheidung könnte die Tierheime um viele Millionen Euro jährlich entlasten“, erklärt Philip McCreight von der Tierschutzorganisation TASSO e. V. „Denn dort warten Zehntausende herrenlose Hunde und Katzen oft Wochen, Monate oder sogar Jahre auf ein neues Zuhause. Die Unterbringung und Versorgung eines einzigen Tieres kostet unseren Berechnung nach durchschnittlich 15 Euro pro Tag.“

Der Tierschützer geht davon aus, dass sich jetzt viele Tierfreunde für die Anschaffung eines Hundes oder einer Katze entscheiden, denen dies bisher im Mietvertrag untersagt war. Tierheime seien dabei die beliebteste Anlaufstelle.

Der BGH argumentierte, dass es sich bei der Tierversbotsklausel in vorformulierten Mietverträgen um eine unwirksame allgemeine Geschäftsbedingung (AGB) handle.

Da ein solch generelles Verbot ausnahmslos und ohne Rücksicht auf den Einzelfall und die Interessen des Mieters gelte, sei ein Mieter hierdurch unangemessen benachteiligt, so das Gericht.

Als weiteren Grund für die Unwirksamkeit nannte das Gericht den Verstoß gegen mietrechtliche Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB), nach denen der Vermieter dem Mieter den Gebrauch der Mietsache gewähren muss.

Ob die Hunde- und Katzenhaltung jedoch zum vertragsgemäßen Gebrauch der Mietsache gehöre, müsse im Einzelfall abgewogen werden und dürfe nicht pauschal verboten werden.

Das Gericht weist darauf hin, dass die Unwirksamkeit der Verbotsklausel jedoch nicht automatisch bedeute, dass die Hunde- und Katzenhaltung immer und ohne Einschränkungen erlaubt ist.

In der Konsequenz müsse in jedem Einzelfall die gebotene Abwägung der Interessen von Vermieter und Mieter, der anderen Hausbewohner und Nachbarn erfolgen. Falle diese Abwägung zugunsten des Mieters aus, so müsse der Vermieter der Hunde- und Katzenhaltung zustimmen.

# Tipps für Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Nordstädterinnen und Nordstädter,

im Januar dieses Jahres begann eine in dieser Größenordnung nie dagewesene Diskussion über Sexismus im Alltag. Ausgelöst durch einen Artikel in der Zeitschrift „Stern“ von Laura Himmelreich.

1976 wurde der Begriff „Sexismus“ in Deutschland durch das gleichnamige Buch von Marie-Louise Janssen-Jurreit erstmals publik. Sie definierte Sexismus damals als umfassende Unterdrückung von Frauen. Und als 1983 eine Rednerin im deutschen Bundestag sagte: „Wir fordern Sie alle auf, den alltäglichen Sexismus hier im Bundestag einzustellen“ („Die Zeit“, 15.08.84), führte das noch zu Heiterkeit!

2013 nun berichtete erstmals die „Zeit online“ vom übergriffigen Verhalten am Arbeitsplatz, von dem auch Männer betroffen sind. Sexismus von reinen Frauengruppen beispielsweise gegen Männer. So freuen wir uns, wenn z.B. in Kindergärten, in denen noch immer die „Frau-

empower“ regiert, ein Erzieher/Sozialassistent unsere Kleinen versorgt. Schnell wird ihm typische Rollen zugewiesen, wie Fußball spielen oder Werkarbeiten mit den Jungen. Aber auch von Sexismus untereinander sind Männer betroffen: Der Mann, der seinen

Vaterschaftsurlaub nimmt oder der sich als „Schlappschwanz“ oder „Weichei“ beschimpfen lassen muss. Und wenn wir uns bewusster die Werbung ansehen? Auch hier sind männerfeindliche Witze und Darstellung zunehmend modern geworden. Männer sind vorrangig noch von Rollenschreibungen betroffen. Aber es gibt inzwischen auch Studien, die von Männern berichten, bereits Angst zu haben, eine Frau anzusprechen, mit ihr an einem Schreibtisch zu sitzen oder gar gemeinsam im Fahrstuhl zu fahren. Sexismus wird öffentlich oft nur in eine Richtung gesehen: Die Männer sind die Täter – die Frauen die Opfer.



Dazu müssen wir uns erst einmal klar machen: Sexismus hat nichts mit körperlicher Überlegenheit zu tun, hat nichts mit Missbrauch und Vergewaltigung zu tun! Sexismus beschreibt die Machtverhältnisse.

Sind Frauen tatsächlich häufiger Opfer oder ist Sexismus gegen Männer derzeit gesellschaftlich nur noch nicht akzeptiert? Studien belegen nämlich auch, das bereits kleine Jungen sich darüber beklagen, gerade in der Grundschule deutlich gegenüber Mädchen benachteiligt zu werden. Oder wie sieht die Situation im Alter aus? Nicht selten fühlen sich Senioren von der „Übermacht“ der Seniorinnen in Alten- und Pflegeheimen bedrängt ... ist das schon Sexismus? Die Lösung ist sicher nur im Dialog zu finden. Frauen und Männer müssen miteinander und nicht übereinander reden. Wichtig ist dabei, die elementarsten Grundregeln menschlichen Zusammenlebens zu berücksichtigen: Anstand, Fairness und Respekt.

„Willst Du Dich selbst erken-

nen, so sieh, wie die Anderen es treiben, willst Du die Anderen verstehen, blick in dein eigenes Herz“ (Schiller/Goethe)

**Wussten Sie das schon über Ostern?**

– Erste Belege für den Osterhasen als Eierbringer stammen aus dem Jahr 1678 vom Heidelberger Medizinprofessor Georg Franck von Franckenu. Der Brauch ist zuerst im Elsass, der Pfalz und am Oberrhein entstanden.

– Der Osterhase hatte Konkurrenten! Lange galten regional unterschiedlich Hahn, Kuckuck, Storch oder Fuchs als Eierbringer. Erst seit ca. 100 Jahren ist der Hase unser Hauptlieferant.

Warum sind die Eier bunt? Die älteste Ostereierfarbe ist Rot – das Blut Christi. Im Christentum ist das Ei Symbol der Auferstehung. Die Schale bedeutet das Grab, der Inhalt das Leben. Seit dem 17. Jahrhundert schenkte man sich bemalte Eier. Liebende wählten die Farben mit Bedacht – sie hatte ihre ganz bestimmte Bedeutung. Grün ist Hoffnung, Blau ist Treue, gelb die Eifersucht, Schwarz die Trauer und Rot die Liebe!

Eine schöne Zeit wünscht Ihnen Ihre Annette Mikulski

## Unisex-Tarife: Geschickte Anbieterauswahl spart viel Geld

– Große Preisunterschiede bei allen Versicherungen

Die Umstellung auf Unisex-Tarife hat insgesamt zu steigenden Preisen für die jetzt geschlechtsneutral kalkulierten Versicherungspolizen geführt. Deshalb wird neben der individuellen Bedarfsermittlung die kostengünstigste Anbieterauswahl immer wichtiger.

„Besonders bei Risiko-Lebensversicherungen, Berufsunfähigkeitsversicherungen und privaten Krankenversicherungen gibt es trotz der Unisex-Tarife weiterhin ganz erhebliche Beitragsunterschiede. Verbraucher können durch eine geschickte Anbieterauswahl viel Geld sparen“, sagt Andreas Gernt, Versicherungsexperte der Verbraucherzentrale Niedersachsen.

Verbraucher, die z. B. eine Risiko-Lebensversicherung benötigen, sind nach einer neuen Untersuchung\* der Stiftung Warentest Preisunterschieden von bis zu 400 Euro ausgesetzt. Die günstigsten Angebote für den Modellfall (Versicherungssumme 150.000 Euro, 20 Jahre Laufzeit) liegen für 34-jährige Nichtraucher/-innen bei weniger als 100 Euro im Jahr. Die teuersten Policen kosten bei gleicher Leistung mehr als 300 Euro. Noch größer ist der Unterschied bei Rauchern: Je nach Anbieter liegen die

Kosten hier zwischen ca. 200 und 600 Euro netto im Jahr für denselben Versicherungsschutz.

Im Durchschnitt bezahlen Frauen beim Abschluss einer neuen Risiko-Lebensversicherung 31 Prozent mehr als bei den alten Bisex-Tarifen. Männliche Versicherte zahlen etwa neun Prozent weniger. Ob sich die Kündigung einer erst kürzlich abgeschlos-



senen Versicherung lohnt, kann nur im Einzelfall durch einen Preisvergleich ermittelt werden.

Die Verbraucherzentrale Niedersachsen bietet eine anbieterunabhängige, kostenpflichtige Versicherungsberatung an. In der Bera-

tung werden u. a. individuelle computergestützte Preis-Leistungs-Vergleiche zu einzelnen Versicherungssparten erstellt. Termine können unter [www.verbraucherzentrale-nie-](http://www.verbraucherzentrale-nie-)

[dersachsen.de](http://dersachsen.de) oder unter der zentralen Service-Nummer (05 11) 9 11 96-0 vereinbart werden.

\* Veröffentlicht ist die Untersuchung in Finanztest 4/2013, Seite 68 ff.

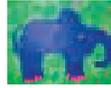


**T. Teresienhof**  
caritas senioren wohnen & pflege

Steuerwalder Str. 18 · 31137 Hildesheim  
Telefon 05121 20660-3 · [www.caritas-teresienhof.de](http://www.caritas-teresienhof.de)

**M. Magdalenenhof**  
caritas senioren wohnen & pflege

Mühlenstraße 24 · 31134 Hildesheim  
Telefon 05121 20409-0 · [www.caritas-magdalenenhof.de](http://www.caritas-magdalenenhof.de)



# Tag der offenen Tür

## im Familienzentrum BLAUER ELEFANT Kinderhaus

### 19. April 2013

von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Vorstellung der Arbeit und Angebote  
Informationen  
Geschichten-Vorlesen  
Multikulturelles Büfett

**Wir freuen uns auf ihr Kommen!**

Deutscher Kinderschutzbund  
Ortsverband Hildesheim e.V.  
Steuerwalder Str. 89, 31137 Hildesheim  
Tel. 05121/51 02 99



## Anmeldung an Grundschulen für das Schuljahr 2014/15

Für das Schuljahr 2014/15 nehmen die Hildesheimer Grundschulen am 29. und 30. April Anmeldungen entgegen. Die jeweiligen Zeiten und die Termine der Informationsabende finden sich in der Tabelle im Anhang. Für Montessori-Klassen nimmt die Ganztagschule Drispstedt Anmeldungen entgegen. Hier ist das Einzugsgebiet das gesamte Stadtgebiet. Es gibt am 15. Mai um 18 Uhr einen Informationsabend, der sich aber nur an Eltern für die Montessori-Klassen richtet. An den katholischen Grundschulen können maximal 30 Prozent Schüler aufgenommen werden, die nicht katholisch getauft sind. Über die Aufnahme entscheidet die Schulleitung. Sollten mehr Anmeldungen von Nichtkatholiken vorliegen, als aufgenommen werden können, wird ein Losverfahren durchgeführt.

Folgende katholische Grundschulen nehmen Anmeldungen für die genannten Einzugsbereiche entgegen: Elisabethschule für GS Didrik Pining, GS Hohnsen, GS Auf der Höhe, GS Pfaffenstieg und GS Itzum; Mauritiusschule für GS Moritzberg, GS Neuhof und GS Ochtersum; Johannesschule für GS Nord; St. Nikolausschule für Ganztagschule Drispstedt und GS Achtum; St. Martinusschule für GS Himmelsthür und GS Sorsum.

### Anmeldezeiten und Informationsabende der Grundschulen für das Schuljahr 2014/15

#### Grundschule Nord

Informationsabend (gemeinsam mit der Johannesschule):

Donnerstag, 18.04.2013 um 19.00 Uhr in der Schule

Anmeldezeiten:

29.04.2013 von 8 – 16 Uhr

30.04.2013 von 8 – 13 Uhr

Die Schule schreibt alle Nichtkatholiken separat an und vergibt einen Termin für die Anmeldung. Die katholischen Kinder können zu den o.g. Zeiten angemeldet werden.

#### Johannesschule

(nächstgelegene katholische Grundschule)

Informationsabend (gemeinsam mit der Grundschule Nord):

Donnerstag, 18.04.2013 um 19.00 Uhr in der Schule (Terminpläne für die Anmeldung liegen aus).

Anmeldezeiten:

29.04. und 30.04.2013

jeweils von 8 – 13 Uhr

Termine für die Anmeldung können auch telefonisch vereinbart werden (Tel.-Nr. 301-7500 bzw. 301-7502).

Die Tierschutzorganisation TASSO e.V. zum Verbot für Verkauf und Import von im Tierversuch getesteter Kosmetik

## „Das Aus für Schönheit zu Lasten der Tiere!“

Seit dem 11. März 2013 gilt das europaweite Verkaufsverbot von Kosmetikprodukten und deren Inhaltsstoffen, die im Tierversuch getestet wurden. Das Handelsverbot gilt auch für kosmetische Inhaltsstoffe und Rohstoffe, die außerhalb der Europäischen Union an Tieren getestet wurden. Damit ist die letzte Stufe der 7. Richtlinie zur Änderung der Kosmetik-Richtlinie (2003/15/EG) in Kraft getreten, die schrittweise das Ende der Tierversuche für Kosmetika in der EU regelte.

„Endlich gehören Kosmetik-Tierversuche in Europa der Vergangenheit an“, freut sich Mike Ruckelshaus, tierschutzpolitischer Sprecher von TASSO. „Dass nun in Europa keine Tiere mehr für Kosmetikprodukte leiden und sterben müssen, ist das Ergebnis eines jahrzehntelangen Einsatzes zahlreicher Tierschutzorganisationen, darunter auch TASSO, die gemeinsam für dieses Verbot gekämpft haben.“

Durch das EU-weite Vermarktungsverbot von im Tierversuch getesteter Kosmetika wird nach Ansicht der Tierschützer auch der Druck auf solche Länder erhöht, die noch immer Tierversuche für Kosmetik durchführen, da diese nun ihre Produkte nicht mehr auf dem europäischen Markt anbieten dürfen.

